

ANLAGE CHANCEN

Chancen in Schuldenboom
und Kriegswirtschaft

AUSZUG

Ralf Vielhaber | Stefan Ziermann (Hg.)

26



FUCHS BRIEFE

Immer eine Spur schlauer.

Inhaltsverzeichnis

- 10 Vorwort
Spätherbst in Europas Garten von Ralf Vielhaber

12 Thesen, Trends und Portfolio

- 13 Leistungsbilanz von FUCHSBRIEFE
Rückblick: Unsere Prognosen für 2025
- 14 Thesen und Trends 2026 von FUCHSBRIEFE
Ausblick 2026: Die wichtigsten Marktsegmente auf einen Blick

20 Anlagechancen 2026

- 22 Big Picture 2026 von Ralf Vielhaber
Zwischen Sturmfronten und Aufheiterungen
- 30 Netzwerkökonomie von Thomas Mayer
Herausforderungen für den Versorgungsstaat
- 40 Frankreich in Not von Jörn Quitzau
Neue Zerreißprobe für die Währungsunion
- 48 Ein Hoch auf Aktien von Jörg Richter
Rendite optimieren und Steuern sparen
- 58 Geopolitische Märkte von Tom Bailey
Regionen und Branchen fürs Portfolio 2026
- 66 10 Aktien für 2026 von Thomas Ebert
Value und Zukunftstrends

- 80 Rüstungs Rendite von Carsten Klude
Die Sicherheitswende als Investmentchance
- 90 Digitalisierung in Grün von Axel Daffner
Lukrative Dekarbonisierung der digitalen Welt
- 98 Aktien mit Airbag von Dr. Ulrich Ronge
Von Sondersituationen profitieren
- 108 Besser als Warren Buffett von Gunter Burgbacher
Smart in Beteiligungsunternehmen investieren
- 114 Rendite aus Nippon von Shunsuke Sean Park
Japanische Small Caps haben Potenzial
- 122 Schwellenländer-Value von Thomas Steinhäuser
Substanz-Aktien in Emerging Markets finden
- 132 Investieren mit Wirkung von Dr. Andreas Rickert
Aussichtsreiche Impact-Investments finden
- 138 Zinsen aus dem Süden von Thomas Meyer
Schwellenländer: Rendite sichern, Risiken steuern
- 144 Trumps Dollar-Trade von Jens Klatt
Greenback-Abwertung als Ziel
- 152 Neue Ära für Kryptos von Jannis Grunewald
Kryptowährungen werden strategische Assets
- 162 Edelmetalle von Rolf Ehlhardt
Gold und Silber auf Rekordkurs
- 168 Osmium als Werkstoff von Ingo Wolf
Hightech-Anwendungen für Osmium

Besser als Warren Buffett

Smart in Beteiligungsunternehmen investieren

Gunter Burgbacher, Haberger Asset Management GmbH

»Viele Investoren wollen anlegen wie die erfolgreiche Investment-Legende Warren Buffett. Das Orakel von Omaha hat es mit Berkshire Hathaway geschafft, enorme Renditen zu erwirtschaften. Darum kaufen Anleger die Buffett-Aktie. Neben der gibt es aber noch einige weitere Beteiligungsunternehmen, die einzigartig sind.«

Ein Investment in Beteiligungsunternehmen ist für Anleger grundsätzlich interessant. Diese speziellen Vehikel sind keine normalen Aktienunternehmen. Sie investieren aktiv, unternehmerisch und langfristig. Ihr Ziel: Sie kaufen Firmen, entwickeln sie weiter, halten sie über Jahre und verkaufen sie zum Teil auch wieder, wenn der richtige Zeitpunkt gekommen ist. Manche dieser Unternehmen haben ihre Wurzeln im 19. Jahrhundert, andere sind moderne Plattformbauer, die ganze Branchen konsolidieren. Beteiligungsunternehmen gibt es in drei Kategorien: Beteiligungsgesellschaften (oft nur Minderheitsbeteiligungen), diversifizierte Holdinggesellschaften (auch Mehrheitsbeteiligungen und operative Tochtergesellschaften) und Mischkonzerne.

Fokus auf langfristige unternehmerische Wertsteigerung

Der Fokus dieser Unternehmen liegt auf stetigem Wertaufbau, oft über Generationen hinweg. Diese langfristige Denkweise macht sie gerade auch in einem Umfeld von Unsicherheit interessant. Die Historie zeigt, wie ro-

bust Beteiligungsunternehmen agieren. Besonders auffällig ist die Resilienz in Krisen. Während viele Branchen in der Finanzkrise 2008 oder während der Pandemie 2020 stark einbrachen, nutzen Beteiligungsunternehmen ihre Cash-Reserven, um günstig zuzukaufen und begleiten ihre Firmen auch im Abschwung. Wer so handelt, schafft in schwierigen Phasen die Basis für überdurchschnittliches Wachstum.

Ein zentrales Merkmal: Alle Beteiligungsunternehmen denken wie Eigentümer, nicht wie Verwalter. Wer als Anleger investiert, beteiligt sich also an einem Akteur, der unternehmerische Entscheidungen trifft.

Warum viele Beteiligungsunternehmen einzigartig sind

Während klassische Firmen ihre Stärke aus Produkten oder Marken ziehen, entsteht der Wert bei Beteiligungsunternehmen auf einer höheren Ebene. Man könnte auch von drei „stillen Wettbewerbsvorteilen“ sprechen. Erstens: Eine disziplinierte Kapitalallokation bestimmt, wo Geld investiert wird. Zweitens: Die Führung kann zentral gesteuert oder dezentral organisiert sein. Drittens: Statt kurzfristige Chancen zu jagen, warten erfolgreiche Holdings auf den richtigen Moment für Kauf und Verkauf.

Diese strategische Ausrichtung macht diese Beteiligungsunternehmen unabhängiger von Konjunkturzyklen und Benchmarks. Sie können frei und auch antizyklisch investieren. Dabei haben sie den Vorteil direkter Einsicht in ihre Portfoliounternehmen. Anders als Fondsmanager, die oft nur Quartalsberichte lesen, sitzen sie vielfach mit im Aufsichtsrat oder sogar im Chefsessel.

Rendite und Stabilität

Trotz dieser Stärken sind börsennotierte Beteiligungsunternehmen im klassischen Anlegerdepot selten zu finden. Dabei bieten diese Akteure das, was viele Anleger suchen: eine Kombination aus Rendite und Stabilität. Studien der vergangenen zwanzig Jahre zeigen langfristige Renditen von 12 bis 17% p.a. Und das oft bei vergleichbarer oder geringerer Volatilität als breite Aktienindizes.

Aber nicht jede Gesellschaft ist automatisch ein Erfolgsmodell. Risiken bestehen in zu hoher Verschuldung, schwacher Governance oder einer zu engen Branchenfokussierung. Wer investiert, muss deshalb prüfen, ob Managementqualität und Kapitalstruktur langfristig tragen. Wichtig ist auch der Vergleich mit Private Equity. Beide verfolgen den Ansatz, Unternehmen zu entwickeln und aktiv zu steuern. Doch während Private Equity oft nur institutionellen Investoren offensteht und Kapital für Jahre gebunden ist, können Anleger über börsennotierte Beteiligungsgesellschaften jederzeit liquide investieren.

2026 wird entscheidend

Das Marktumfeld spricht dafür, dass Beteiligungsunternehmen große Chancen haben. Denn die nächsten Jahre werden Umbrüche mit sich bringen, die eine aktive Steuerung erfordern. Die folgenden Trends spielen ihnen in die Karten

- Zinsen bleiben über dem Niveau der Nullzinsjahre. Für schwache Unternehmen wird Kapital teurer – für Beteiligungsunternehmen eröffnen sich günstige Kaufgelegenheiten und sie handeln mit nachweisbarer Erfolgsbilanz.
- Dekarbonisierung erfordert hohe Investitionen. Holdings können hier Kapital gezielt lenken und Vorreiter aufbauen.
- Digitalisierung und Künstliche Intelligenz bleiben bleibt der große Treiber. Plattform-Strategien und Buy-&-Build-Modelle sind das Spezialgebiet vieler Beteiligungsgesellschaften und Holdings.
- Geopolitik zwingt Unternehmen, Wertschöpfungsketten neu zu organisieren. Beteiligungsunternehmen haben die Flexibilität, Portfolios anzupassen.

Mit Blick auf die kommenden Jahre ergeben sich hier Chancen. Mit Beteiligungsunternehmen können langfristig erhebliche Wachstumspotenziale gehoben werden – bei gleichzeitiger Diversifikation über Regionen und

Branchen hinweg. In einem Umfeld, in dem Unsicherheit hoch bleibt, sind Beteiligungsunternehmen ein Stabilitätsanker im Portfolio.

Beteiligungsunternehmen mischen

Anleger, die einen Portfolio-Ansatz verfolgen, sollten nicht nur eine solche Gesellschaft in ihr Depot kaufen. Aussichtsreicher dürfte es sein, unterschiedliche Beteiligungunternehmen zu mischen. So holen sich Anleger unterschiedliche Beteiligungs-Philosophien und -strategien ins Portfolio. Zugleich werden unterschiedliche regionale Schwerpunkte oder Branchenschwerpunkte gesetzt. Ein kleiner Überblick über einige wichtige Beteiligungsunternehmen:

- Fairfax Financial (Kanada): diversifizierte Holding mit starkem Track Record, eine Mini-Berkshire (ISIN: CA 303 901 102 6)
- Halma (UK): Spezialist für Sicherheits- und Umwelttechnik, dezentral organisiert, kontinuierlich wachsend (ISIN: GB 000 405 207 1)
- Chapters Group (Deutschland): dynamische Buy-&-Build-Plattform für B2B-Dienstleistungen (ISIN: DE 000 661 830 9)
- Naspers (Südafrika): globaler Tech-Investor, u. a. an Tencent beteiligt (ISIN: ZA E00 032 578 3)
- Diploma (UK): M&A-getriebener Technologiekonzern mit hoher operativer Exzellenz (ISIN: GB 000 182 663 4)

Wer solche Unternehmen kombiniert, so wie es z. B. der AFB Global Equity Select tut, kann sich einen interessanten Portfoliobaustein erstellen. Im AFB Global Equity Select dominieren z. B. die Branchen Industrie (30%), Technologie (20%), Finanzdienstleistungen (24%) und Basismaterialien (11%). Regional werden die USA (26%) ergänzt durch Europa und hohe Gewichtungen in Kanada sowie Asien und auch Emerging Markets. Eine solche breite Mischung liefert eine gute Rendite.

Fazit

Die Beimischung von Beteiligungsunternehmen ist für Anleger aussichtsreich. Das Wissen der operativen Investmentprofis bietet eine breite Diversifikation, unternehmerische Steuerung und Zugang zu Märkten, die Anlegern oft verschlossen bleiben. Gerade in Marktphasen mit hoher Unsicherheit spielen Beteiligungsgesellschaften ihre Stärken aus. Sie können antizyklisch handeln, Krisen nutzen, Substanz aufbauen und langfristig überdurchschnittliche Renditen bei reduzierten Wertschwankungen erwirtschaften.



Gunter Burgbacher, Dipl.-Ing. und Senior Portfoliomanager, ist seit 2003 in der Finanzbranche tätig und verbindet technisches und unternehmerisches Denken. Gemeinsam mit der Haberger Asset Management GmbH und Greiff Capital Management AG bringt er Erfahrung und analytische Tiefe ein. Er ist Experte für börsennotierte Beteiligungsunternehmen und einer der Initiatoren des AFB Global Equity Select.

Der Fokus der **Haberger Asset Management GmbH** liegt auf der Entwicklung innovativer Anlagestrategien und Investmentfonds. Mit dem AFB Global Equity Select wird erstmals ein Zugang zum kompletten Anlagesegment börsennotierter Beteiligungsunternehmen und den damit verbundenen Synergien aus Unternehmertum und Investmenterfahrung eröffnet.

Gunter Burgbacher

Haberger Asset Management GmbH

Herdweg 62
70174 Stuttgart

Kontakt:

T: +49 711 99 32 2223

M: gunter.burgbacher@haberger-asset.de

www.haberger-asset.de | www.afb-fonds.de

2026: Chancen in Schuldenboom und Kriegswirtschaft

Geopolitische Spannungen, explodierende Schulden, Kriegswirtschaft und die wachsende Bedeutung der BRICS-Staaten verändern die Spielregeln auf den Finanzmärkten grundlegend. Notenbanken und Regierungen greifen immer stärker in Märkte ein, Inflation und Zinsen bleiben unsicher, Vermögenspreise erreichen Höchststände – aber klassische Anlageparadigmen geraten ins Wanken.

Die „Anlagechancen“ beantworten zentrale Fragen, helfen bei der strategischen Vermögensaufstellung und weisen auf zahlreiche konkrete Opportunitäten hin.



DIE HERAUSGEBER

Ralf Vielhaber ist Geschäftsführer und Herausgeber der Informationsdienste für Unternehmer und Anleger im Verlag FUCHSBRIEFE. Zugleich ist er Chefredakteur der Sonderpublikationen im Bereich Private Banking und des BeraterFuchs. Er ist regelmäßig Gast in Videobeiträgen und Podcasts zu Geldanlage- und Wirtschaftsfragen und Beirat im Center of Asset and Wealth Management an der Wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung – Otto Beisheim School of Ma-

Stefan Ziermann ist Chefredakteur im Verlag FUCHSBRIEFE. Er verantwortet den Unternehmerbrief FUCHSBRIEFE, die Börsenbriefe FUCHS-Kapitalanlagen und die FUCHS-Devisen mit Fokus auf Währungen, Anleihen, Rohstoffe und Kryptowährungen.



DAS BUCH

In einem Buch das gesamte Anlagejahr im Griff – dazu sind die „Anlagechancen“ erdacht und gemacht. Das Buch ist klar gegliedert. Im Kapitel „Thesen, Trends & Portfolio“ bekommen Leser einen Rückblick auf die Bilanz der Vorjahres-Prognosen und einen schnellen Blick auf die Ausgangslage für das nächste Anlagejahr. Im Hauptteil des Buches analysieren zahlreiche Fachautoren aus renommierten Banken und von Vermögensverwaltern aus Deutschland, der Schweiz, Österreich, Liechtenstein und Luxemburg die konkreten Anlagechancen für das nächste Jahr.



FUCHSBRIEFE

Immer eine Spur schlauer.



9 783948 349691